nutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus gewährleistet die Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse, die Gestaltung der neuen gesellschaftlichen Beziehungen.

Die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft erfordert die bewußte harmonische Entwicklung der verschiedenen Zweige der Volkswirtschaft, ihrer Wechselbeziehungen, ihrer Größenverhältnisse und ihres Entwicklungstempos. Sie erfordert ein richtiges Verhältnis von Akkumulation und Konsumtion, von Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn und einen optimalen Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit. Das Gesetz der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft ist die Grundlage der sozialistischen Planung. Die stetige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten verlangen die konsequente Anwendung der fortgeschrittensten wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Produktion, die komplexe sozialistische Rationalisierung der Produktionsprozesse unter aktiver Mitwirkung aller Werktätigen.

Hauptreserven sind die Bewußtheit der Werktätigen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und die Verbesserung der Leitungstätigkeit. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands geht davon aus, daß die vollständige Übereinstimmung zwischen den gesellschaftlichen Erfordernissen und den Interessen der einzelnen Werktätigen und Kollektive die wichtigste Triebkraft unserer ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung ist. Indem die Werktätigen für den gesellschaftlichen Nutzen arbeiten, dienen sie zugleich ihrem eigenen persönlichen Interesse. Diese Triebkraft wird hauptsächlich durch das Gesetz der Verteilung nach der Leistung wirksam. Das Prinzip der materiellen Interessiertheit wird nach dem Grundsatz verwirklicht: „Alles, was der Gesell-